276

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Micheu,
Wien, I., Neues Rathaus.

27. Jahrg, Wien, Donnerstag, 2. August 1917. Nr. 276.

Erste österreichische Sparkasse. Im abgelaufenen Monate Juli 1917 wurden bei der Ersten österreichischen Sparkasse von 31.569 Parteien K 22,145.294 eingelegt, an 29.583 Parteien K 16,489.505 rückgezahlt und belief sich der Einlagen-Stand am 31. Juli 1917 auf K 657,735.708. Hypothekar-Darlehen wurden u.zw. zur Zeichnung von Kriegsanleihe K 779.215 zugezählt dagegen K 572.481 rückgezahlt und stellte sich der Stand der Hypothekar-Darlehen am 31. Juli 1917 auf K 327,521.649. Diepfandbriefdarlehen beliefen sich am 31. Juli auf K 18,485.978 und waren an 60 jähr. Pfandbriefen im Umlaufe K 18,665.200. Wechsel wurden K 16,225.978 eskomptiert und K 13,886.258 einkassiert. Der Stand der Wechsel-und Salinen-Portefeuilles betrug am 31. Juli K 45,229.711.

Lebensmittelkarten-Ausgabe. Am Samstag den 4. August gelangen die Brot-und Mehlkarten für die 122. bis 129 Woche, die Fett-und Butterkarten für die 47. bis 54.Woche, die Zuckerkarten für den Monat September, die Kaffeekarten für dieZeit vom 4. August bis 29. September und die Milchkarten für die 25. bis 32. Woche zur Ausgabe.

Türkische Journalisten in Wien.

Heute (Donnerstag) abend traf eine Abordnung des Vereines der osmanischen Presse, welche ganz Deutschland bereist hatte, zu mehrtätigem Besuche in Wien ein. Die Gründung eines Vereines der osmanischen Presse datiert erst aus jüngster Zeit. In dem Vereine haben sich Berufsjournalisten zusammengeschlossen, um die Interessen ihres Standes zu wahren, kollegiale Beziehungen, die bisher fast ganz fehlten, herzustellen und um die moralische Unantastbarkeit der Presse zu sichern.

Die sechs türkischen Chefredakteure, die den ersten Vorstand des Vereines bilden und als dessen Delegierte eine Fahrt durch Mitteleuropa angetreten haben, haben sämtlich auch politisch sich eifrig betätigt und an dem Aufbau der jetzigen Türkei nach Kräften mitgearbeitet.

Der Präsident des Vereines Mahmud Ssadyk Bei, Doyen der türkischen Presse, geboren 1865, wurde im Jahre 1884 mit fünf anderen jungen Osmanen zum Studium der Landwirtschaft nach Deutschland geschickt. Er war dann der Lehrer des jetzigen 2. Thronfolgers Prinzen Abdul Medschid Effendi und der er für die liberale Gesinnung des Prinzen verantwortlich gemacht wurde, floh er im Jahre 1899 nach Jerusalem, wo er 5 Jahre als General-Sekretär der Provinzialverwaltung tätig war. Im Jahre 1892 wendete er sich der Journalistik zu und weilte in Ausübung seines Berufes längere Zeit in Wien. Er ist Leiter der Zeitschrift „Serwet i Funun" und hat sich auch als Schriftsteller einen Namen erworben.

Der Vize-Präsident des Vereines der osmanischen Presse Junus Nadi Bei ist Chefredakteur des „Tasfir-i-Efkiar" . Seine Mitarbeit an Zeitungen brachte ihn in jüngeren Jahren im Konflikt mit der Zensur und führte seine Verurteilung zu 3 Jahren Gefängnis herbei. Er ist Mitglied der Deputiertenkammer und als scharfen Polemiker gefürchtet.

Auch der Schatzmeister des Vereines Mehmed Muhieddin Bei ist Mitglied der Deputiertenkammer. 1885 geboren studierte er türkische Literatur und Philosophie, war dann Beamter der Hedschasbahn in deren Stambuler Generaldirektion. Im Herbste 1912 wurde er gleich anderen führenden Jungtürken auf Befehl Kiamil Paschas verhaftet und mußte einige Zeit im Gefängnis verbringen. Seit 1913 leitete er den „Tanin" als Chefredakteur.

Der Schriftführer des Vereines der osmanischen Presse Dr. Achmed Emin Bei verdankt seine erste Bildung den deutsche Schulen in Saloniki und in Pera. Von der Türkei auf Vorschlag Amerikas nach den Vereinigten Staaten entsendet, studierte er in New-York Soziologie und Journalistik. Er war wiederhohlt in Deutschland und machte als Kriegsberichterstatter des „Tanin" den Welkrieg an verschiedenen Fronten mit. Er ist auch Mitbegründer der Gesellschaft für Kinderschutz. Gegenwärtig leitet er die Stambuler Morgenzeitung „Sabah".

Abdullah Sühdi Bei ist Chefredakteur der in französischen Sprache erscheinenden Abendzeitung „Le Soir" . Unter dem alten Regime war auch er von der Regierung Abdul Hamids verfolgt worden und mußte einmal 14 Tage im Gefängnis verbringen. Sühdi Bei ist auch als Verfasser von Romanen und Novellen bekannt; sehr geschätzt werden auch seine 1902 erschiene türkische Gramatik und seine Geschichte des türkisch-griechischen Krieges (1897).

Aga-oglu Achmed Bei, das sechste Vorstandsmitglied des Vereines, ist Chefredakteur des Abendblattes „Terdschuman i Hakikat" und Mitglied der Deputiertenkammer. Er studierte in Petersburg und Paris und gründete 1909 die erste türkische Tageszeitung in Kaukasien, in welcher er insbesondere für die russischen Mohammedaner eintrat. 1912 schickte ihn das Kabinett Kiamil Pascha mit den übrigen jungtürkischen Führern ins Gefängnis. Nach der Revolution im Jahre 1908 wurde er Unterrichtsinspektor und entfaltete als Mitglied des jungtürkischen Zentralkomitees und Mitarbeiter verschiedener Blätter eine rege Tätigkeit. Im Jahre 1915 weilte er einige Monate in Deutschland.

In Begleitung der türkischen Journalisten befindet sich der Vertreter der „Reichspost" in Konstantinopel Redakteur Dr. Steiner.

Die vier großen Journalistenvereinigungen in Wien u.zw. der Journalisten und Schriftsteller-Verein „Concordia", die „Deutsch-österr. Schriftsteller-Genossenschaft", die „Union der Korrespondenten der auswärtigen Presse" und der „Verband der auswärtigen Presse" haben ein Komitee gebildet, um den türkischen Gästen einen herzlichen Empfang in Wien zu bereiten.

Die Herren werden vom auswärtigen Amte, dem Lande Nieder Oesterreich und der Wiener Gemeindevertretung begrüßt werden und verschiedene Anstalten und Unternehmungen des Landes und der Gemeinde besichtigen. Es ist das erste Mal, daß die türkische Presse eine Abordnung ins Ausland schickt. Der Empfang, der den Journalisten unserer tapferen Verbündeten in Wien bereitet werden wird, soll ihnen beweisen, daß die österreichischen Kollegen die Bedeutung der türkischen Presse mit vollem Verständnis würdigen.

Zum Empfange der türkischen Journalisten hatten sich heute abend auf dem Nord-West-Bahnhofe die Vertreter der genannten Wiener journalistischen Vereinigungen eingefunden, in deren Namen der Präsident der „Deutsch-österreichischen Schriftsteller-Genossenschaft" Chefredakteur Puchstein die Gäste auf das herzlichste begrüßte.

Jahrmarkt in Eisenstadt. Ueber Ansuchen der Genossenschaft der Marktfahrer in Wien wurde der in der Gemeinde Eisenstadt, auf den 6. August fallende Peter-Kettenfeier-Markt auf den 13. August verlegt.

Maßnahmen gegen den Vertrieb verzinkter Kochgeschirre. Die Bevölkerung wird vom Magistrate darauf aufmerksam gemacht, daß die Verwendung von Geschirren aus verzinktem Blech zum Kochen oder zur Aufbewahrung von Lebensmittel gesundheitsschädlich ist, weil sich bei solchen Gefäßen unter den atmosphärischen Einflüssen sehr leicht Zinkoxyd bildet, das selbst in den schwächsten Säuren löslich ist, und hiedurch Zink in die Lebensmittel gelangen kann, Zinkverbindungen aber notorische Gifte sind.

P. T. Ueber Ersuchender Wiener journalistischen Vereinigungen hat die Rathaus-Korrespondenz die Berichterstattung über die Veranstaltungen anläßlich des Besuches der türkischen Journalisten in Wien übernommen und wird die bezüglichen Berichte sämtlichen Wiener Tageszeitungen jeweils rechtzeitig übermitteln. Namens der erwähnten Journalisten-Vereinigungen wird gebeten, die Berichte möglichst vollständig auf zunehmen.

Mit kollegialer Hochachtung

Franz Micheu.